



Am Sonntag, den 11. Juli 2021, erlebte die Gemeinde in Essen-Borbeck einen Festgottesdienst aus freudigem Anlass. Die Eheleute Cornelia und Reiner Krüger erhielten den Segen zur Rubinhochzeit – ihrem 40. Ehejubiläum.

Bezirksvorsteher Martin Hoyer begann den Gottesdienst, indem er sich zunächst an das Ehepaar Krüger wandte und den beiden einen besonderen Gruß von Apostel Zisowski – den er am Vortag telefonisch über den bevorstehenden Gottesdienst in Borbeck und der Segenshandlung zum Ehejubiläum informiert hatte. Bezirksältester Hoyer berichtete, dass der Apostel ihn darauf hinwies, dass die Zahl 40 in der Bibel oft vorkommt. Besonders, dass die 40 Jahre währende Wanderung des Volkes Israels durch die Wüste sehr bekannt ist.

Erkennbarer Segen

Aus diesem Grunde begann der Bezirksvorsteher seine Predigt mit dem Zitat einer Bibelstelle: „Er hat euch vierzig Jahre in der Wüste wandern lassen. Eure Kleider sind euch nicht zerrissen, auch deine Schuhe nicht an deinen Füßen;“ (5. Mose, 29.4). Im Weiteren ging er darauf ein, dass damit nicht gemeint sei, dass die Ehe der beiden Jubilare einer Wüstenwanderung gleichkam. Vielmehr sei der besondere Segen Gottes für beide auch nach außen erkennbar geworden. Zum Beispiel darin, dass Sie an diesem Tage umgeben von Kindern, Enkeln, Geschwistern, Verwandten und Freunden, sowie den Glaubensschwestern und -Brüdern der Gemeinde seien. Auch die materiellen Dinge, die sich beide im Verlauf der Jahrzehnte erarbeitet haben, sind Ausdruck von Gottes Segen.

Nächstenliebe

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes baute der Amtsträger seine Predigt auf dem Bibeltext aus Lukas 10, 33 auf: „Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn.“ Nun richtete sich Bezirksältester Hoyer besonders an die anwesenden Kinder in der Gemeinde und brachte ihnen das bekannte Gleichnis, welches von Jesus Christus stammte, auf eine kindgerechte Weise nahe. Er stellte den Vergleich an, nach einer Verletzung beim Inlineskaten liegen zu bleiben und zu erleben, dass Menschen achtlos vorüber gehen, oh-

ne zu Helfen. Die Botschaft seiner Predigt lautete: Leidenden zu helfen ist Ausdruck von Nächstenliebe und führt ins ewige Leben.

Priester Prengel, der Vorsteher der Gemeinde Borbeck wurde gebeten eine Mitpredigt zu halten. In dieser ging Vorsteher Prengel auf das Bibelwort aus dem Lukasevangelium ein und stellte klar, dass Jesus dieses Gleichnis erzählte, nachdem er von einem Menschen gefragt wurde, wer denn der Nächste sei. In der weiteren Mitpredigt fasste er zusammen, dass es darum geht, konkret etwas zu tun. Der Nächste im Gleichnis ist derjenige gewesen, welcher bereit gewesen ist aktiv Hilfe zu leisten.

Segenshandlung

Nach der Feier des Sakraments des Heiligen Abendmahls, erfolgte die Segenshandlung. Zuvor erfolgte eine Musikeinspielung aus dem Kinderliederbuch. Es wurde das Lied „Wenn Gott mit mir durchs Leben geht“, gesungen von zwei Kindern, eingespielt. Für den Segen zur Rubinhochzeit erhielten Cornelia und Reiner Krüger ein Bibelwort aus Jesaja 46,4: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“

Nach der Segenshandlung erfolgte erneut eine Musikeinspielung. Das Lied „Irischer Segen“ wurde von einem Kind zuvor auf einem Blasinstrument aufgenommen und abgespielt.

Nach dem Gottesdienst konnte die ganze Gemeinde und alle Anwesenden dem Rubinhochzeitpaar Krüger unter der Beachtung der notwendigen Hygienevorschriften im Freien vor dem Kirchengebäude gratulieren und sich verabschieden.

12. Juli 2021

Text: Alexander Prengel

Fotos: Fam. Krüger

